

Soziale Gerechtigkeit



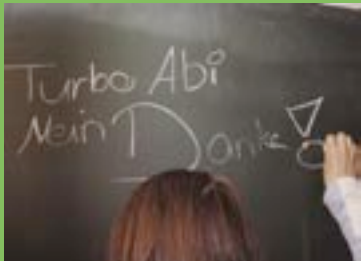
Jedes sechste Kind in Deutschland lebt in Armut. Die wichtigsten, aber auch schwächsten Mitglieder unserer Gesellschaft brauchen mehr Gerechtigkeit und soziale Balance. Unsere

Grüne Kindergrundsicherung in Höhe von 330 € monatlich für jedes Kind bis 18 Jahre kann hier entscheidend helfen. Das Kindergeld für die über 18jährigen bleibt ungetastet. Finanziert wird diese Grüne Kindergrundsicherung aus der Umschichtung zahlreicher Leistungen der Ehe- und Familienförderung. Genauso wie eine Kindergrundsicherung ist der Mindestlohn ein weiterer wichtiger zentraler Baustein für mehr soziale Gerechtigkeit. Wir stehen für einen Mindestlohn von 7,50 €. Dumpinglöhne von 3,50 € oder 4,00 € können nicht hingenommen werden. Der Staat kann nicht die Aufgabe haben, diese Dumpinglöhne durch Hilfen zum Lebensunterhalt aus dem ALG II aufzustocken.

Wir wollen das ALG II auf 420 € anheben und so die Lebensqualität der Leistungsbezieher hin zu einem menschenwürdigeren Leben in unserer Gesellschaft ermöglichen.

Wir Grüne stehen für mehr soziale Gerechtigkeit und somit für mehr Teilhabe an unserer Gesellschaft und einem sozialen Leben.

Bildung schafft Arbeitsplätze



8 Prozent aller Kinder eines Jahrgangs verlassen die Schule ohne Abschluss. Chancengleichheit in der Bildungs- und Schulpolitik sind elementare Voraussetzungen für das Ausschöpfen aller Möglichkeiten in

unserer Gesellschaft.



ökonomischen und sozialen Herkunft. Bessere Bildung ist zentral für die Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen und Wissenschaft. Die Grünen fordern ein gemeinsames Lernen bis zur neunten Klasse ohne Turboabi, denn gemeinsames Lernen ist der Grundstein für soziale Gerechtigkeit.

Gegen Kohlekraftwerke - für Klimaschutz



Als Vorsitzender der BI "Zeche Rüsterei Groden", die sich gegen die Ansiedlung von bis zu 4 neuen Kohlekraftwerken in Wilhelmshaven wehrt, habe ich mich in die erste Reihe der Gegner dieser CO₂-Politik gestellt. Mit max 46% ist der Wirkungsgrad bei den geplanten Kohlekraftwerken äußerst ungenügend. Sie blockieren zudem den Ausbau der erneuerbaren Energien und zementieren die Macht der Energiekonzerne. Die klimatischen Auswirkungen ihrer enormen CO₂-Emissionen sind katastrophal. Nach Schätzungen des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung [DIW]



wird allein Deutschland in den nächsten 50 Jahren ca. 800 Milliarden Euro für die Folgen des Klimawandels zahlen. Diese entstehen z. B. durch Wetterextreme, Überschwem-

mungen, Dürren, Arbeitsausfälle und Versicherungskosten.

Atomkraftwerke abschalten



Die Atomkraft ist lebensgefährlich und der Betrieb von AKW's sowie die Endlagerung des Atommülls beinhalten unkalkulierbare Risiken. Spätestens seit Tschernobyl wissen wir,

was ein atomarer Supergau anrichten kann. Die Asse 2 und Morsleben zeigen auf dramatische Weise, dass es eine sichere Endlagerung für Atommüll nicht gibt. AKW's sind potentielle Ziele für Terroristen. Die Legende vom billigen Atomstrom ist als Zweckpropaganda der Stromkonzerne entlarvt. Die Atomkraft verhindert den Ausbau der erneuerbaren Energien.

Erneuerbare Energien schaffen Arbeitsplätze



Im Bereich der regenerativen Energien sind z. Zt. 280.000 Menschen beschäftigt. 1,8 Mio. Menschen sind heute im Umweltbereich tätig. In den Bereichen Erneuerbare Energien, Gebäudesanierung, ökologische Landwirtschaft, nachhaltige Mobilität, Abfall- und Wasserwirtschaft wollen wir mehr als 400.000 neue Arbeitsplätze schaffen. Der Jobboom, der seit 1998 im Bereich der ökologischen Erneuerung ausgelöst wurde, wird Arbeitsplatzverluste in anderen, nicht mehr zeitgemäßen Industriezweigen, kompensieren.

Zur Person



Peter Sokolowski, 45
Jahre alt, verheiratet,
ein Kind.

*Ich bin von Beruf Dipl.
Sozialpädagoge und
Dipl. Sozialarbeiter und
arbeite seit 15 Jahren*

*im Bereich der Pädagogischen Frühförderung.
Als Kreisvorsitzender des KV Wilhelmshaven bekam
ich am 24.09.2008 auf der Wahlkreiskonferenz für
den Wahlkreis 27 [Wilhelmshaven, Friesland, Witt-
mund] von unseren Mitgliedern das Mandat für meine
Bundestagskandidatur.*

*Der Wahlkreis 27, der jahrzehntelang durch den
Tourismus geprägt war, erlebt einen Wandel hin zu
einer Industrieregion, in der wir die größten Baustellen
Europas finden. Der Jade-Weser-Port und die bis zu
vier neuen Kohlekraftwerke sollen uns das Glück eines
nie gekannten Aufschwungs und zahlreiche Arbeits-
plätze bescheren.*

*Als Vorsitzender der Grünen vor Ort und als Vorsit-
zender der Bürgerinitiative „Zeche Rüstersieler
Grodan“, die sich gegen die Ansiedlung der Kohle-
kraftwerke wehrt, sehe ich die Ereignisse und Entwick-
lungen vor Ort sehr kritisch und weiß, dass letztlich
nur bundespolitisches Engagement den klimatischen
Supergau, zu dem Wilhelmshaven in Zukunft kräftig
beitragen soll, verhindern kann.*

*In Zeiten anhaltender weltwirtschaftlicher Rezession
sind neue Programme und Ideen gefordert. Die Wirt-
schaftskrise wird die Welt verändern. Auch Deutsch-
land muss sich im internationalen Finanz-und Wirt-
schaftssystem neu positionieren.*

*Unser „Grüner Neuer Gesellschaftsvertrag“ [Green
New Deal], bedeutet, dass Ökonomie, Ökologie und
soziale Gerechtigkeit nicht mehr gegeneinander aus-
gespielt werden dürfen. Wir wollen eine soziale und
ökologische Wirtschaftsordnung.*

Peter Sokolowski

Grüner neuer Gesellschaftsvertrag [Green New Deal]



*Was wir brauchen, ist
eine neue Verständ-
igung darüber, wie wir
die großen sozialen,
ökonomischen und
ökologischen Probleme
lösen wollen, die aus*

*der Weltwirtschafts- und Klimakrise entstanden sind
und noch auf uns zukommen werden. Deshalb
schlagen wir den grünen Neuen Gesellschaftsvertrag
vor.*

*Es liegt an uns, die Welt so einzurichten, dass wir
unser Klima schützen, anstatt es zu zerstören. Es liegt
an uns, unsere Gesellschaft gerechter zu machen und
Blockaden wegzuräumen, die verhindern, dass jede
und jeder eine echte Chance auf Teilhabe hat. Es liegt
an uns, Bürgerrechte in unserer Gesellschaft zu stärken
und sie nicht weiter abzubauen. Und es liegt an uns,
jetzt die Grundlage für eine neue, gerechtere
internationale Ordnung zu legen, die global Hunger
und Armut bekämpft.*

**Peter
Sokolowski**

**Blaue Balje 16
26386 Wilhelmshaven
Telefon 04421 - 569 406
www.gruene-wilhelmshaven.de
peter.sokolowski@gruene-wilhelmshaven.de**



**Peter
Sokolowski**

**AUS DER KRISE
HILFT NUR GRÜN**

